

# MARKTBERICHT KOMPAKT

**2023 / November**

- ▶ Weihnachtsgeschäft stützt Rinder- und Schweinemarkt
- ▶ Saisonales Geflügel im Fokus
- ▶ Erzeugermilchpreis geht leicht nach oben; Milchanlieferung dezent über dem Vorjahr
- ▶ Wenig Bewegung der Getreidepreise; Maisernte auf der Zielgeraden
- ▶ Heimische Obstproduktion zum Vorjahr um 10 % gemindert, Gemüseproduktion mit 3 % leicht rückläufig, Abgabepreise stabil

**Wöchentliche Preisübersicht AT** ..... Seite 2

**Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten** ..... Seite 3



**Marktbereich:**

Vieh und Fleisch ..... Seite 4



**Marktbereich:**

Eier und Geflügel ..... Seite 4



**Marktbereich:**

Milch und Milchprodukte ..... Seite 5



**Marktbereich:**

Getreide, Ölsaaten und Zucker ..... Seite 6



**Marktbereich:**

Obst und Gemüse ..... Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

48

Produkte	Einheit	KW 48	KW 47	+/- in %	Nov.	Okt.	+/- in %	KW 48 2022	KW 48 2023/22 +/- in %
<b>Getreide- Börsennotierung Wien</b>									
Qualitätsweizen	EUR / t	270,00	k.N.		275,67	275,13	0,2%	375,00	-28,0%
Mahlweizen	EUR / t	224,00	219,00	2,2%	224,25	228,50	-1,9%	342,50	-34,6%
Futtermais	EUR / t	k.N.	k.N.		172,00	167,50	2,6%	323,00	-46,7%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	184,00		183,50	190,00	-3,5%	336,50	-45,3%
Futtergerste	EUR / t	170,00	k.N.		170,00	163,25	4,0%	285,00	-40,4%
<b>Ölsaaten - Börsennotierung Wien</b>									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	597,50	k.N.		597,50	554,00	7,3%	580,00	3,0%
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
<b>Fleisch - frei Rampe Schlachthof</b>									
Schweine S-P	EUR / kg	2,32	2,31	0,4%	2,31	2,40	-3,7%	2,17	6,9%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	5,02	5,02	0,0%	4,96	4,83	2,7%	5,11	-1,8%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,25	3,25	0,0%	3,24	3,43	-5,5%	3,63	-10,5%
<b>Eier/Geflügel- Großhandelspreis</b>									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,39	3,41	-0,6%	3,42	3,41	0,3%	3,73	-9,1%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	15,92	16,01	-0,6%	15,99	15,92	0,4%	15,85	0,4%
<b>Obst- AMA Großhandelspreis</b>									
Apfel, konv.*	EUR/kg	1,06	1,03	2,9%	1,05	1,02	2,9%	0,94	12,8%
<b>Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis</b>									
Karotten konv.	EUR/dt	57,50	57,50	0,0%	57,50	57,50	0,0%	52,50	9,5%
Speisezwiebel gelb konv.	EUR/dt	40,50	40,50	0,0%	40,50	40,50	0,0%	32,50	24,6%
<b>Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis</b>									
Kartoffel AT	EUR/dt	44,00	44,00	0,0%	44,00	44,00	0,0%	30,00	46,7%

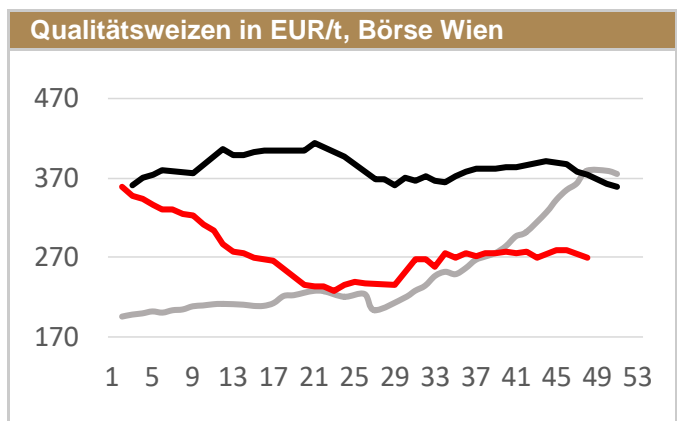
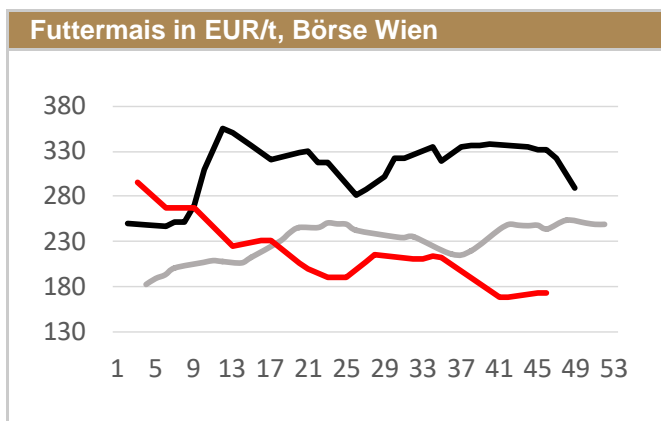
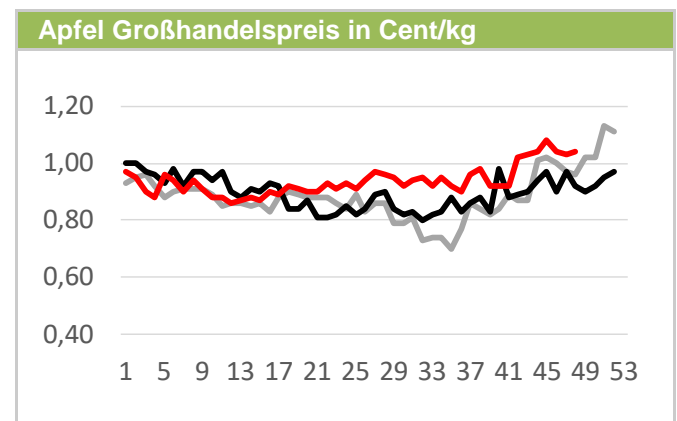
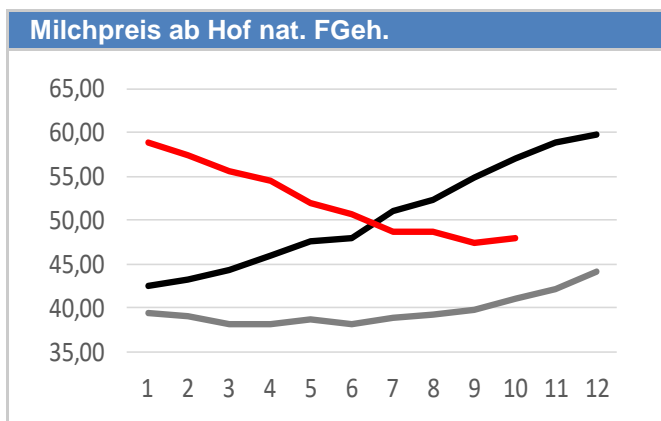
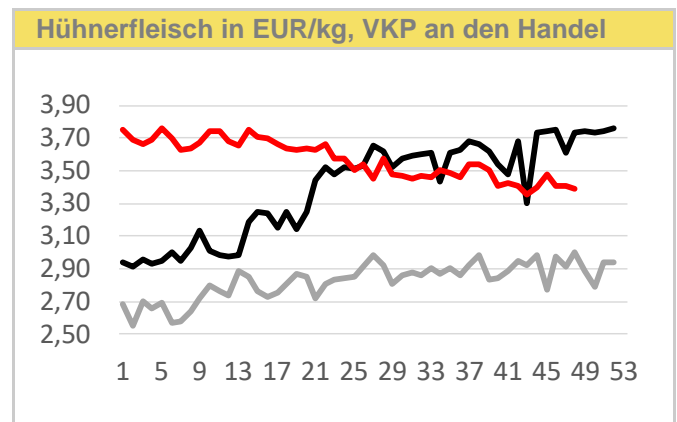
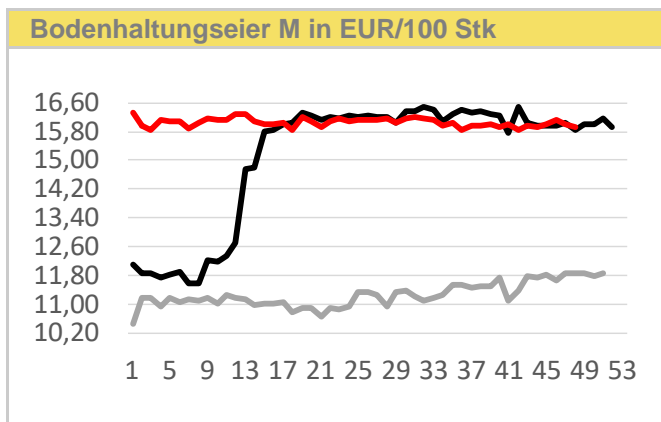
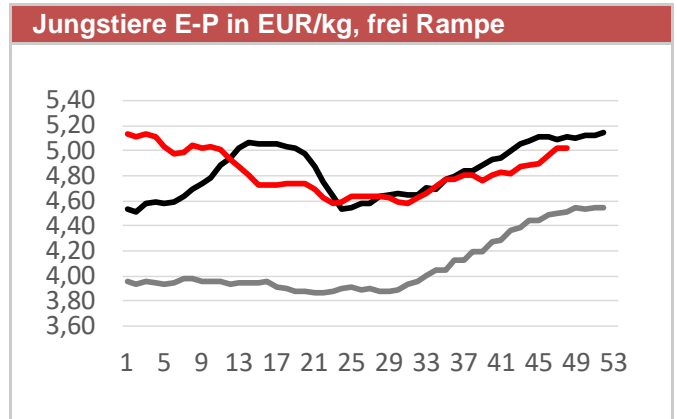
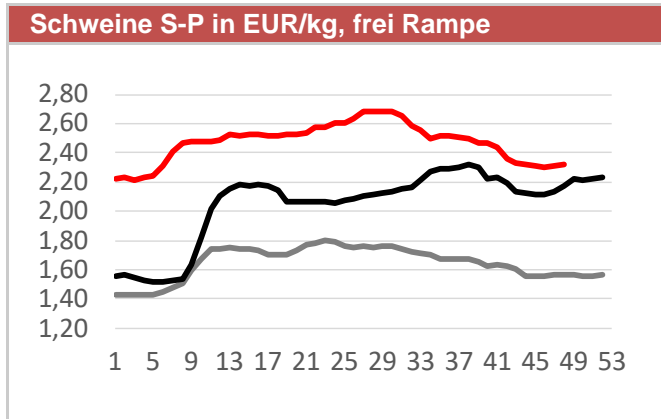
\* vorläufig

Preisübersicht - Monat: **Oktober**

Produkte	Einheit	Okt.	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
<b>Milch - Erzeugerpreis</b>						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg/Monat	47,88	47,44	0,9%	57,11	-16,2%
Heumilch nat. Fettgehalt		49,46	49,31	0,3%	58,62	-15,6%
Biomilch nat. Fettgehalt		52,99	52,58	0,8%	62,66	-15,4%
<b>Futtermittel</b>						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	37,61	39,64	-5,1%	49,76	-24,4%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	46,95	48,08	-2,4%	63,22	-25,7%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	32,38	33,80	-4,2%	38,86	-16,7%
Schweinmastfutter GVO	EUR / 100kg	33,56	35,29	-4,9%	42,83	-21,6%
<b>Düngemittel</b>						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	331,62	332,86	-0,4%	701,45	-52,7%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	483,82	508,93	-4,9%	924,63	-45,0%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	624,61	656,21	-4,8%	1 039,77	-36,9%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	515,20	513,78	0,3%	846,99	-39,2%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	493,12	493,81	-0,1%	812,95	-39,3%

**Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:**

(Legende: 2021 2022 2023)



# I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

## Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
  - Jungtiere: Nachfragebelebung durch Weihnachtsgeschäft
  - größerer Bedarf von Lebensmitteleinzel- und Gastronomiegroßhandel
  - Angebot zeitweise eher knapp
  - Anstieg von Basispreis und Qualitätszuschlägen, Preis nähert sich Vorjahr an
  - Schlachtkühe: Preisdruck bis Mitte November, mehr als 10 % unter Niveau von 2022
  - saisonale Zunahme des Angebots bis in den Spätherbst
  - europaweit hohes Angebot, Ausfuhren schwierig
  - DE: Entwicklung ähnlich wie in Österreich
  
- Schweine:**
  - Preise nochmals reduziert, dann Stabilisierung, Plus zu 2022 wird kleiner
  - steigendes Angebot, günstige Temperaturen für Wachstum der Schweine
  - starke Nachfrageimpulse in zweiter Monatshälfte, Produktion für Feiertage
  - Verarbeitungsfleisch, aber auch schon Edelteile (Karree, Filet) gefragt
  - früher Schneefall stimmt Hotellerie und Gastronomie positiv für Wintersaison
  - DE: Nachfragebelebung im Fleischhandel, Preise stabilisieren sich
  - EU: Angebot und Nachfrage steigen, zumeist ausgeglichene Verhältnisse
  
- Geflügel:**
  - Die Vermarktung von Gänse- und Entenfleisch nahm Fahrt auf
  - Schlachthofpreise (ganze Hühner) gegenüber dem Vormonat stabil, bei den Teilstücken (Keulen, Filet) zeigte sich eine rückläufige Tendenz; im Vergleich zu November 2022 deutliche Preisrücknahme
  - Weltmarkt: US-Broiler-Preise liegen mit 245 EUR/100 kg weiterhin unter EU-Niveau (263 EUR/100 kg); Preise Brasiliens ziehen an (140 EUR/100 kg)
  - Vogelgrippe November 2023: vermehrt Nachweise bei Wildvögeln in Österreich. 9 EU-Mitgliedsstaaten meldeten Fälle in Geflügelbetrieben: zahlreiche Ausbrüche in HU (49), DE (5), BG (4) und IT (4)
  
- Eier:**
  - Packstellenpreise stabil zum Vormonat, aber leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahresniveau
  - lebhaftere Nachfrage über Handel und Verarbeitungsindustrie
  - Angebot bedarfsdeckend
  - EU-Importe von Eiern und Eiprodukten aus der Ukraine bleiben auf hohem Niveau
  - Weltmarkt: USA-Preise ziehen deutlich an und liegen mit 313 EUR/100 kg wieder über EU-Niveau (229 EUR/100 kg); Brasilien (144 EUR/100 kg)

### Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungtiere: wenig Änderung; Kühe: konstant	Jungtiere: sehr gut; Kühe: entspricht Angebot	stabil
Schwein	sollte wieder leicht abnehmen	zusätzlicher Bedarf für Feiertage	bis Weihnachten gut abgesichert
Geflügel	saisonales Geflügel (Ente, Gans) im Fokus	Gansl-Saison (Martini) – hohe Nachfrage	Risiko Vogelgrippe-Eintrag verunsichert die Branche
Eier	bedarfsdeckend; große Gewichtsklassen zunehmend knapp	lebhaftere Nachfrage über Handel und Industrie	steigende Absätze in der vorweihnachtlichen Backsaison erwartet

## II. Marktbereich: Milch

### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeugermilchpreis:**
- Ø 47,88 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten, auf Basis aller Inhaltsstoffe) – Gegenüber dem Vormonat bedeutet das ein kleines Plus von 0,44 ct/kg. Hauptsächlich kann diese leichte Erhöhung mit den saisonüblich steigenden Inhaltsstoffen begründet werden. Im Oktober 2022 lag der Erzeugermilchpreis bei 57,11 ct/kg und im Oktober 2021 bei 41,08 ct/kg.
  - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten sowie Milchsorten und Inhaltsstoffe) für November 2023 → 48,40 ct/kg – Die Inhaltsstoffe steigen weiter an und bei ein paar Molkereien kommt es zu geringfügigen Anhebungen des Auszahlungspreises.
  - Der durchschnittliche EU-Erzeugermilchpreis (auf Basis des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes) belief sich im September 2023 auf 43,45 ct/kg, daraus ergibt sich ein Minus von 0,07 ct/kg gegenüber dem Vormonat.
  - Die EU-Kommission schätzt den durchschnittlichen EU-Erzeugermilchpreis für Oktober 2023 auf 43,47 ct/kg. Des Weiteren kam die Kommission beim letzten Verwaltungsausschuss am 23. November 2023 zu dem Schluss, dass die Erzeugerpreise nicht weiter zurückgehen werden und in den nächsten Monaten anziehen dürften.
- Anlieferung:**
- Im Oktober 2023 haben die österreichischen Molkereien und Sennereien insgesamt 257.479 t GVO-freie Rohmilch von den heimischen Milchlieferanten übernommen, was ein kleines Anlieferungsplus von 0,19 % gegenüber dem Vorjahresmonat bedeutet.
  - In der EU wurde im September 2023 um 0,8 % weniger Milch angeliefert, als im September des Vorjahres; das seit Monaten anhaltende Anlieferungsplus wurde unterbrochen. Von den Haupterzeugern in der EU haben nur Polen (+ 1,5 %), Spanien (+ 0,6 %) und Dänemark (+ 0,2%) eine steigende Anlieferung. Frankreich hingegen hat verzeichnete ein starkes Minus bei der Anlieferung → -4,8 %.
  - In Australien steigen die Anlieferungen weiter; im September 2023 um 0,5 % über dem Vorjahresmonat.

### Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	Oktober 2023	Oktober 2022	Vorjahr %	Diff zu 10/2021 %
an österreichische Erstankäufer	257.479.287	257.001.782	<b>0,19</b>	<b>2,27</b>
davon Biomilch	46.867.204	48.376.461	<b>-3,12</b>	<b>-5,87</b>

Produktion AT (in kg)	September 2023	September 2022	Vorjahr %	Diff zu 09/2021 %
Trinkmilch	52.566.956	59.098.561	<b>-11,05</b>	<b>-14,17</b>
Mischtrunk	34.496.734	32.976.702	<b>4,61</b>	<b>20,50</b>
Süßrahm	3.519.815	3.592.686	<b>-2,03</b>	<b>-10,43</b>
Sauerrahm	1.916.480	1.990.332	<b>-3,71</b>	<b>-5,66</b>
Butter	2.377.279	2.454.030	<b>-3,13</b>	<b>-0,99</b>
Käse und Topfen	17.196.404	17.335.381	<b>-0,80</b>	<b>4,45</b>

**Maßnahmen und Intervention:** keine aktuellen Maßnahmen

### III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

#### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

##### Brotgetreide:

###### ▪ Österreich

- In Wien konnte Mahlweizen sich von 197,50 EUR/t zu Erntebeginn (19.07.2023) auf 228,50 EUR/t befestigen (11.10.2023), da europaweit mahlfähige Partien gefragt sind.
- EU-weit sind aus der Weizenernte 2023 65% mahlfähig (Vorjahr: 68%), im Nachbarland Deutschland sind es beispielsweise lediglich 65% (Vorjahr: 75%).
- Die geringe Nachfrage - durch eine scheinbar gute Deckung im Inland und am Hauptexportmarkt Italien sowie Logistikprobleme u.a. für die Lieferungen Richtung Italien – drückte den Preis im November auf 219 EUR/t (22.11.2023, Börse Wien).
- Hinsichtlich Vermahlung geht die Monatsvermahlung von 65.673 t in 2022/23 auf 65.293 im aktuellen Wirtschaftsjahr weiter zurück

###### ▪ EU + Welt:

- Am internationalen Weizenmarkt kennt seit vier Monaten nur eine Richtung: nämlich die nach unten. Ende Juli gab es durch Angriffe auf ukrainische Häfen und die Sorge um den Schwarzmeerkorridor erhöhte Pariser Kurse von 265 EUR/t. In den weiteren Monaten folgten zwar immer wieder Angriffe auf ukrainische Häfen, die Börsen reagierten darauf dennoch nur mäßig.
- Der weltweite Weizenmarkt ist zwar von einer weniger guten Versorgung als im Vorjahr gekennzeichnet, dennoch wurde im jüngsten IGC-Bericht die Erntemenge zur Vormonatsschätzung um 2 Mio. t erhöht (787 Mio.t).
- Aktuell bewertet die europäische Leitbörse in Paris Weizen mit 224 EUR/t (22.11.2023, Dezember-Kontrakt), wodurch der aktuelle Weizenkurs um 16 EUR/t unter dem Niveau vor zwei Monaten (240,25 EUR/t am 20.10.2023) und um 109 EUR/t oder 48% unter dem Niveau des Vorjahres (332,50 am 22.11.2022) liegt.

##### Futtergetreide:

###### ▪ Österreich

- Die AMA-Herbstertragerhebung 2023 kam zu geringeren Maiserträgen als ursprünglich erwartet: Österreichweit werden lediglich 10,12 t/ha (gewichtet konv. und bio.) geerntet, wodurch das magere Vorjahr (10,06 t/ha) nur geringfügig übertroffen wurde.
- Die suboptimale Witterung führte zu Ertragsdepressionen der Kulturen der Herbsternte. Körnermais litt unter einer langsamen Jugendentwicklung, Trockenheit und später zu viel Niederschlägen.

##### Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

###### ▪ EU + Welt:

- Der Pariser Rapskurs sinkt auf 435 EUR/t und liegt somit unter dem Preispeak Ende November von 451 EUR/t, jedoch über dem 12-Monatstief 386 EUR/t im Mai 2023.

##### Zucker:

- Der EU-Zuckerpreis stieg auf 820 EUR/t (September 2023) und übertrifft das Preisniveau der Jahre 2006-2023.
- Der erhöhte Weltmarktpreis für Zucker ist für die EU-Preisanstiege mitverantwortlich.

## IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Allgemein**
  - Heimische Obstproduktion aus Erwerbsanlagen mit 190.500 t frostbedingt unterdurchschnittlich. Ernteergebnis 10 % unter Zehnjahresmittel und Minus 20 % unter Vorjahresniveau.
  - Heimische Feld- und Gartenbaugemüseproduktion mit insgesamt 651.500 t, 3 % unter Vorjahresniveau und dennoch 3 % über 5jährigen Durchschnitt.
- Apfel**
  - Die finale Erntemenge der heimischen Apfelernte 2023 wird auf 156.300 t. beziffert.
  - Aufwärtstrend des durchschnittlichen AMA- Großhandelsabgabepreis für Tafeläpfel ab Rampe hatte sich im November mit 1,05 EUR/kg, 5 % über Vormonatsniveau bestätigt.
  - Nachfrage zeigte sich im Beobachtungszeitraum, bei durchwegs sehr guten Qualitäten, saisontypisch.
  - Absatzpeak für Äpfel wird traditionell Anfang Dezember erwartet, wo der Hl. Nikolaus Impulse bringt. Über die Feiertage und in das Frühjahr hinein werden die größten Mengen bewegt. Überhänge wird es, hinsichtlich einer „Minderernte“ kaum geben.
  - Prognosen zur europäischen Apfelernte von 11,4 Mio.t. (-3,3 % zum Vorjahr) vom 03.08.2023 wurden zuletzt auf bedarfsdeckende 11,0 Mio. t korrigiert.
  - Grundsätzlich positiver Ausblick auf das kommende Wirtschaftsjahr. Frisch- als auch Verarbeitungsmarkt für rot-weiß-rote Äpfel höchst aufnahmefähig.
- Karotten**
  - Die österreichische Karottenernte wertet 2023 bei annähernd gleichbleibender Produktionsfläche mit 121.000 t auf Vorjahresniveau.
  - Qualität des Erntegutes zeigt sich zufriedenstellend. Die Lagereignung der Karotten wird sich mit Fortschreiten der Saison noch zeigen.
  - Durchschnittliche Erzeugerpreise für Karotten, gewaschen im 5kg Gebinde gepackt hielten sich im November mit 57,50 EUR/dt auf Vormonatsniveau und 10 % über Vorjahr.
- Zwiebel**
  - Mit 159.500 t wird die heimische Zwiebelernte 9 % unter dem starken Vorjahr bemessen.
  - Mit fallenden Temperaturen steigen traditionell die Umsätze. Fokus bereits auf Feiertage.
  - Exporte rollen bereits vorwiegend in Richtung Osteuropa.
  - Großfallende Zwiebel bilden die Ausnahme und werden mit entsprechenden Preisen gehandelt.
  - Der durchschnittlichen Erzeugerpreise für Zwiebel lose, sortiert in Kisten wurde im November mit 40,50 EUR/dt auf unveränderten Vormonatsniveau, 25 % über Vorjahr, fortgeschrieben.
- Erdäpfel**
  - Unterdurchschnittliche Hektarerträge und qualitätsbedingte Aussortierungen sorgten für ein schwaches Gesamternteergebnis.
  - Vorläufige Prognosen (*Stand 09/2023*) gehen von +/- 580.000 t d.h. ca. -15 % Ertragsersparnis zum Vorjahr aus.
  - Einlagerungsaktionen und verkaufsfördernde Maßnahmen am POS beleben das zuletzt ruhige Geschäft. Exporte spielen ob der Minderernte derzeit keine Rolle.
  - Der durchschnittliche Erzeugerpreis von Kartoffeln wird im November mit 44,00 EUR/dt auf unveränderten Vormonatsniveau fortgeschrieben.

#### Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel, neue Ernte	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	volatil	saisontypisch	stabil

**Maßnahmen und Intervention:** keine aktuellen Maßnahmen

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. <sup>in</sup> Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Renhardt

## Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: [marktinformation@ama.gv.at](mailto:marktinformation@ama.gv.at)

Vertretungsbefugt:

- Mag.<sup>a</sup> Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.